



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

423 (12.9.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422532)

# General-Anzeiger



(Sächsische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim and Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Geschäfts- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.  
Schluß der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

### Eigene Redaktions-Bureau:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Witzbürgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.  
Karlruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“.  
Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Annahmen-Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . . . 918

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Bekanntlich 25 Btg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag N. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Btg.

Inserate:  
Die Colonnelle . . . 20 Btg.  
Kurzfristige Inserate . . . 25 „  
Die Reklamelle . . . 40 „

Nr. 423. Mittwoch, 12. September 1906. (Mittagsblatt.)

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. September 1906.

### Die Erkrankung des Prinzen Albrecht von Preußen.

Wie wir bereits noch in einem Teil unserer geistigen Abendausgabe berichteten, wurde Prinz Albrecht von Preußen, der Regent des Herzogtums Braunschweig, am Montag von einem Schlaganfall getroffen. Dazu erhielten wir die amüslichen „Braunschweiger Nachrichten“ folgenden Krankheitsbericht: „Seine Hoheit haben am 10. Sept. einen leichten Schlaganfall mit teilweiser Lähmung der rechten Körperseite gehabt. Das Bewußtsein ist heute Morgen 8 Uhr zurückgekehrt, seit 11 Uhr vormittags indessen wieder aufgehoben. Die rechte Gesicht- und Zungenhälfte, sowie die Sprache ist gelähmt.“ Das Blatt fügt hinzu: „Das Befinden seiner Hoheit gibt hiernach zu unserem schmerzlichen Bedauern Anlaß zur Besorgnis.“ — Wie aus Garmenz von gestern Abend 7 Uhr weiter gemeldet wird, ist der Zustand des Prinzen noch immer äußerst bedrohlich, wenn auch gewisse geringfügige, vielleicht mehr momentane Besserungen nach dem Urteil des hinzugezogenen Professors Kraus und des Leibarztes einen gewissen Hoffnungsraum eröffnen. — Die drei Söhne des Prinzen Albrecht, die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm sind telegraphisch an das Krankenbett des Vaters berufen worden. — Der braunschweigische Staatsminister von Otto wurde für gestern Abend aus Trol zurückberufen.

Prinz Albrecht Friedrich Wilhelm Nikolaus ist der Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, des vierten Sohnes Königs Friedrich Wilhelms III. Er ist geboren am 8. Mai 1837, trat 1847 als Leutnant in die Armee. 1866 führte er als Generalmajor die erste Manöverbrigade der zweiten Armee, 1870 als Generalleutnant die zweite Garde-Kavalleriebrigade, mit der er bei Gravelotte, bei Sedan und vor Paris kämpfte. Später führte er eine mobile Kolonne zur Befreiung von Paris gegen Norden, nahm dann an den Kämpfen bei Bapaume und als Führer der 8. Reiterdivision bei Amiens teil. Nach dem Frieden wurde er Kommandeur der 30. Division und 1874 kommandierender General des 10. Armeekorps. Am 21. Oktober 1885 wurde Prinz Albrecht von der braunschweigischen Landesversammlung einstimmig zum Regenten von Braunschweig gewählt und übernahm am 2. November 1885 durch Patent die Regierung des Herzogtums. 1888 wurde er zum Generalfeldmarschall und Inspekteur der ersten Armeeinspektion befördert. Er war vermählt seit dem 19. April 1873 mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, die am 8. Oktober 1898 starb und ihm die drei oben genannten Söhne hinterließ.

### Zur Lage des Arbeitsmarktes im Großherzogtum Baden im August 1906.

Die Inanspruchnahme der Arbeitsnachweisanstalten in Baden, die in früheren Jahren im August nachzulassen neigte, wies dieses Jahr noch eine erhebliche Steigerung der offenen Stellen auf. Die Lage des Arbeitsmarktes hat sich demzufolge für die Arbeiter sowohl gegen den Vormonat (Juli 1906),

als auch gegen den August 1905 erheblich verbessert und die Vermittlungstätigkeit der Anstalten war, wenigstens bezüglich der männlichen Arbeiter, von größeren Erfolge begleitet. In der männlichen Abteilung der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten haben die offenen Stellen gegenüber dem Juli d. J. um 473, gegenüber dem August v. J. um 4101 zugenommen, während die Zahl der Arbeitssuchenden um 203 gegen den Juli d. J. zurückging, gegen den August v. J. um 990 stieg; die besetzten Stellen zeigen eine Zunahme gegen den Juli d. J. um 434, gegen den August v. J. um 2899. — In der weiblichen Abteilung sind die Veränderungen gegen den Vormonat bzw. den gleichen Monat des Vorjahres nur gering.

Erfreulich ist, daß an der günstigeren Gestaltung des Arbeitsmarktes fast das ganze Land Anteil hat; gegenüber dem Vormonat beruht alle Anstalten bis auf Löhr, Schopfheim und Waldesloh, gegenüber dem Monat August im Vorjahr alle bis auf die beiden letztgenannten von einer bedeutend gesteigerten Nachfrage nach männlichen Arbeitern.

Im ganzen wurden bei den (seit Juli d. J.) 15 badischen Verbandsanstalten im August 1906 gemeldet: Besetzte Arbeitskräfte (offene Stellen) 11809 männl., 2392 weibl., zul. 14201. Arbeitsnachweise überhaupt (eingetragene) 13139 männl., 1934 weibl., zul. 15073. Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 7981 männl., 1336 weibl., zul. 9317. Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 111,3 bzw. 80,9 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 60,7 bzw. 69,1 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 67,6 bzw. 55,9 durch die Verbandsanstalten besetzt. Ferner wurden durch die Arbeitsnachweisvereinigungen von 5 Arbeiter-Zunahmen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Arbeitervereinigungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 8 Partier-, Feilen- und Kerzenmacherzünfte (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeister-Vereinigung (Mannheim) im ganzen für männliche Personen gemeldet: 479 offene Stellen, 526 Arbeitsuchende und 331 besetzte Stellen. Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Rastatt, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim) bezeichneten im August insgesamt 1928 offene Stellen, 1157 Arbeitsuchende und 531 Stellenbesetzungen.

### Viel Säen um Nichts.

Der „Temps“ möchte, so schreibt die „Südd. Reichs-Rote“, in der Wahl eines Deutschen Reiches Nationalität zum General des Ordens ein Werk der deutschen Politik erblicken, geht aber dabei von einer ganz falschen Voraussetzung aus. Der neue Ordensgeneral Bernig war in Berlin bisher überhaupt nicht näher bekannt, geschweige, daß von hier aus keine Kandidatur aufgestellt oder geleitet worden wäre. Die Wahl und ihre Bestätigung durch den Papst hat allerdings infomeren befriedigend gewirkt, als sie an die Spitze des Ordens eine Persönlichkeit bringt, über die das Urteil der Kundigen günstig lautet.

II.

In dieser sogenannten besten der Welten, wo der gewöhnliche Sterbliche, meist ohne sich dessen bewußt zu sein, bestimmten Gesetzen unterworfen ist, gibt es Naturen, die an außerordentlichen Dingen vorher bestimmt zu sein scheinen. Sie leben abseits von der großen Menge, gehen ihren eigenen Weg, und es ist, als ob das Schicksal sie sich selbst für besondere Ereignisse aufbewahrt hätte. Jean d'Arcun schien zu diesen Prädestinierten zu gehören. Auch er hatte es gelernt, seinen eigenen Weg zu gehen, da alle Mühsalkeiten ihm ein Kreuz waren, und er hatte bereits bewiesen, daß er nicht nur den Willen, sondern auch die Kraft und Kühnheit zur Selbstbestimmung besaß.

Seine imponierende Erfolge in der Fremde hatten ihn wieder in die Gunst seines Vaters gestellt, und die Sicherheit seines Aufstiegs, welche ihm das Bewußtsein verleiht, aus dem Kampf mit dem Leben als Sieger hervorgegangen zu sein, machte überall Eindruck. In jeder Hinsicht brisant beruht und vollendet. Sportsmann, spielte er bald eine Rolle in der mähigen gehenden Welt, wo kein probierbares Ausrufen und seine natürliche Neigung zum Extremsport ihm ein einträgliches Mittel gaben. Seine vorzügliche Position in materieller Hinsicht und keine interessante Persönlichkeit verdrängten ihm auch bei den Frauen Erfolge, die ihm von anderer Seite beneidet wurden, und alles schien darauf hinzudeuten, daß er für immer in dieser leichtsinnigen Lebensweise verharren würde, als er nach Verlauf von sechs Monaten bei einem Souper im „Cafe Anglais“, welches er seinen Freunden, abgesehen erklärte, daß er von dem leichtfertigen Dasein nun Abschied nehmen, um sich einem geländerten und vernünftigeren Leben zu widmen. Man glaubte erst an einen Scherz von seiner Seite, aber man sah ihn am Tage darauf mit dem Ernte, den er manchmal den einflussreichen Dingen beilegte, seinen angefügten Entschluß zur Ausführung bringen. Dieser plötzliche Stimmungswandel beschäftigte den Kreis eines bisherigen Umganges außerordentlich, aber niemand konnte den Schlüssel zu diesem Rätsel finden.

Mit dem Jesuitengeneral als angeblichem Werkzeug der deutschen Politik ist dem „Temps“ ein ähnliches Mißgeschick passiert, wie mit einem den deutsch-englischen Beziehungen gemiedenen Aufsatz der „Deutschen Revue“, den der „Temps“ in edlem Geisteszustand mit der „Times“ zu einer in Paris und London abgegebene Karte der deutschen Diplomatie stampeln wollte. Auch hier wird die redselige Kritik mit ihrer jaldigen Voraussetzung hinfällig. Der Artikel war gar nicht „offiziös“, wie bis auf weiteres keine in der deutschen Politik erscheinende Betrachtung über deutsch-englische Politik, gleichviel, was darin stehen mag, als amtlich veranlaßt oder beeinflußt gelten kann. Denn gerade an den Stellen, denen die Beachtung angedichtet wird, erklärt man alle solche Erörterungen für das Gegenteil des Zeitgemäßen. Die übertrieben stromtontare einiger Pariser und Londoner Blätter waren im Falle der „Deutschen Revue“ nur als Beweis dafür vor Interesse, daß in der französischen wie der englischen Presse noch immer Leute das große Wort führen, denen es anscheinend unmöglich fällt, die entente cordiale und ihre Rückwirkung auf die deutsch-englischen oder die deutsch-französischen Beziehungen so nüchtern, ohne Uebertriebung und ohne Hintergedanken anzusehen, wie dies von Berlin aus geschieht.

### Die Lieferungen für die Schutztruppen.

Die Mittelstandsvereinigung hatte an den Reichsfinanzler und den bisherigen Leiter der Kolonialabteilung, den Erbprinzen von Hessen, eine Eingabe gerichtet, in der gebeten wird, daß die Lieferung von Ausrüstungsgegenständen für die Kolonialtruppen nicht einzelnen Großunternehmern, sondern den Handwerkerverbänden übertragen würden und zwar in besonderer die Herstellung der Säbel- und Riemenzüge dem Verbands der Sattler, bis der Uniformen dem Verbands der Schneider und die der Schuhe und Stiefel dem Schuhmacherverbände. Darauf ist jetzt eine Antwort eingegangen, die der Erbprinz von Hessen in Vertretung des Reichsfinanzlers gezeichnet hat und die nach dem „Reich“ lautet:

Von den dortigen Ausführungen hat das Oberkommando mit Interesse Kenntnis genommen und die Deutsche Mittelstandsvereinigung zur eventuellen Berücksichtigung bei Vergabe von Lieferungen in das hier geführte Lieferantenverzeichnis eingetragen. Zur Zeit sind jedoch Ausschreibungen über die zulässige Beschaffungsart noch nicht getroffen worden. Das Oberkommando ist daher zu seinem Bedauern nicht in der Lage, der Vereinigung irgendwelche Zusicherungen oder Versprechungen zu machen.

Man sieht aus dieser Antwort, daß der Erbprinz den Willen hatte, das Monopol der Firma v. Toppelskirch u. Cie. mit der Zeit zu durchbrechen. Da die Antwort das Datum vom 3. September trägt, so dürfte sie eine der letzten Verhandlungen des Erbprinzen sein.

## Deutsches Reich.

\* Stuttgart, 11. Sept. Der XI. Delegiertentag des Zünfterverbandes deutscher Handwerkermeister hat in heutiger Sitzung mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, die gegen die von Reichstagskommission vorgeschene Ausziehung von Arbeitern zur Konfiskation protestiert. Der Delegiertentag beschloß den nächstjährigen Verbandstag in Halle a. d. Saale abzuhalten.

Man vermutete, daß irgend ein geheimtes Abenteuer ihn zu dieser plötzlichen Umkehr veranlaßt habe, und doch war es nicht möglich, etwas derartiges in Erfahrung zu bringen. Bei vollständiger Bewahrung seiner Freiheit zeigte er sich ab und zu an einer bestimmten Stunde im Klub und besuchte am Abend einige Salons, in welchen er sich den Frauen seiner Freunde gleich aufmerksam wie früher erwies.

Seine sich nie verändernde Gleichmütigkeit machte das Erwarten eines Wechsels unmöglich. Dann gab er einige regelmäßig wiederkehrende Reisen dem Verbot eines neuen Richtungs. Er entschwand jedesmal während eines Monats auf einige Tage, ohne daß selbst der Baron Sandageot wußte, wohin er gegangen. Nach seiner Rückkehr befragt, antwortete er, daß er in Holland gewesen sei, um dort Schlüsselhölzer zu kaufen. Diese Erklärung entsprach ganz seinem ursprünglichen Wesen, und man lächelte darüber, aber das Interesse seiner früheren Intimen wurde damit nicht befriedigt. Endlich kam man auf eine Vermutung, die ziemlich nahe lag, und welche die Erklärung für alles zu enthalten schien.

Der Baron Sandageot hatte eine Nichte, ein Fräulein Claire Ramiers eine junge und schöne Gräfin von zwanzig Jahren, deren Ansehen sich auf Millionen belief. Jean, welche nach den gemachten Erfahrungen für seinen Vater durchaus keine lebensfähige Erbin erachtete, suchte, ihr väterliche Erbenerben für dessen Familie; denn noch wußte man, daß man ihn dort mit großer Gänze aufgenommen hätte. Man hatte in der Gesellschaft von einer bestehenden Neigung zwischen Fräulein Ramiers und dem Grafen Lancrede de Mauerwert gesprochen, einem jungen Geschäftsmann, dessen Hauptberuf dortin bestanden, ein geschickter Tänzer und Rührer beim Kotillon zu sein, aber als derselbe in der Hand der jungen Dame anhielt, wurde sie ihm von der Mutter verweigert, und damit hatte diese faule entstandene Idole ein schnelles Ende genommen. Claire Ramiers wurde in das Kloster zurückgeschickt. Der Bewerber, der ohne Hoffnung auf die Zukunft abgewiesen worden war, hatte sich nach Rom verzogen lassen. Man nahm nun an, daß Jean als Vater des Barons Sandageot und von diesem wahrscheinlich protegirt,

## Sein Schüßling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von

Heinrich Köhler,

(Nachdruck verboten.)

2) (Fortsetzung.)

„Nun, und in diesem Falle haben Sie doch ohne Frage die Generalsepulten erlangt“, sagte der Baron noch spöttischer als vorher.

„Nein“, antwortete Jean gelassen, „ich habe es nur bis zum Grade eines Obersten gebracht.“

„Ein Oberst!“ sagte der Baron überrascht.  
„Ja, allein, da dies doch zu nichts weiter führte, habe ich es denn mit Geschäften verläßt. Meine letzte Tätigkeit in Paragway bestand in der Ausfuhr von Leder. Ich hätte damit noch weiter mein Glück machen können, aber da ich von beklüßtem Ehrgeiz bin, so habe ich mich damit begnügt, zwei Millionen mitzubringen.“

Bei diesen Worten wandte sich der Baron Sandageot so brüßel an, daß er sich belohnen gekniffen hätte.

„Zwei Millionen!“ rief er.  
„Ja, und ich will, wenn ich von hier fortgehe, sie mir bei Notwendigkeit ausgeben lassen, um sie auf die Bank zu bringen, bis ich mich entschieden habe, welchen Gebrauch ich davon machen werde.“

„Gut, gut!“ verlegte der Baron. „Aber ich hoffe, mein lieber Freund, daß Du zuerst mit mir trüblichen wirst.“ — Wo logierst Du?“

„Im Hotel Bristol, Boulevard.“  
„Du wirst mir das Verlangen machen, dem Josef zu folgen, daß er so schnell als möglich Dein Gepäck hierher bringt. Es wäre nicht schicklich, wenn Du nicht mein Haus als das Deine betrachten könntest, und ich erwarte, daß Du von meiner Einladung Gebrauch machst.“

\* Diegen, 11. Sept. (Der 11. Sept.) ... nach Wien zurückgekehrt.

\* Berlin, 11. Sept. (Der 11. Sept.) ... Der Reichsminister ...

— (Der Kaiser) tritt nach den ...

— (Der Kaiser) tritt nach den ...

— (Der Kaiser) tritt nach den ...

— (Die Karaben in ...)

Musland.

\* Frankfurt, (Der ...)

\* Paris, (Der ...)

\* Marolin, (Die ...)

\* Berlin, (Der ...)

Badische Politik.

Die Besätze über die ...

\* Karlsruhe, 11. Sept. ...

Abkühlen auf die ...

... bei ...

Die ...

(Zurückgeblieben)

Buntes Feuilleton.

— Reimereien in einem ...

geoffenete ...

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 19. September.

\* Bekannt wurden die ...

\* Verlegt wurden in ...

\* Die ...

\* Was für Wein wurde ...

\* Die ...

\* Anzeigungen. Die ...

\* Ein ...

\* Abgleichs-Konferenz ...

\* Großherzogliche ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

die Verhandlung ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...



Madrid, 11. Sept. Bei dem auf dem Pensions...

Schieds, 11. Sept. Nachdem 24 Stunden Ruhe...

Charleston, 11. Sept. Die in einem Universitäts...

Paris, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Berlin, 11. Sept. Der Kaiserin der beiden Seiten...

Wien, 11. Sept. (Wien. Allg. Ztg.) Am 11. September...

Stuttgart, 11. Sept. In der heute abgehaltenen Sitzung...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

London, 11. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Die Revolution auf Kuba. Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Havanna, 12. Sept. (Herm. Blätter). Ein französischer...

Arbeiterbewegungen.

Frankfurt, 11. Sept. Heute das jüngste Straßen-

Saint Etienne (Departement Loire), 12. März. Hier hat

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Konstantinopel, 11. Sept. Die Teilnehmer der Straßen-

Kassel, 11. Sept. Heute einer Festsitzung auf Gold in

Kassel, 11. Sept. Die Arbeiter sind im Wanderver-

Berlin, 11. Sept. Dem „Berl. Volke“ zufolge über-

Berlin, 11. Sept. Der „Berl. Volke“ meldet aus

Wiesbaden, 11. Sept. Der Professor der Augenheilkunde,

Paris, 12. Sept. Das wegen des 100 Millionen-

Paris, 12. Sept. Die „Daily Telegraph“ aus

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Paris, 12. Sept. Mehrere Blätter berichten, daß nach

Verantwortlich: für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Dr. Max...

1. Mannheimer Versicherung gegen Ungeheuer, Verletzung...

Pfaff-Nähmaschine für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke...

Warenhaus KANDER Heute letzter 95 Pfennig-Tag Besichtigen Sie die 95 Pfennig Schaufenster-Auslagen.

Stoffe-Verpelierung. Das Geschäft der Stoff-Verpelung...

Hochschule für Musik in Mannheim zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

DG, 911 parietere großes Einzimmerzimmer...

Von der Reise zurück. Zahnarzt Spermeyer N 5, 7. \* Tel. 3926.

Immobilien-Verpelierung. Besichtigung, den 13. Sept. 1906...

Billiger u. besserer Ersatz für Kohlen u. Koks sind rheinische Braunkohlenbriketts „Union“.

Lehrilingsgesuche. Lehrilina gegen Vergütung...

Wärmers Wichse. In 10 bis 15 Minuten...

Verkauf. Prima trockenes, feinstgemachtes Nadelholz...

Zum Schulwechsel Schulbücher Musikalien...

Alle Damen Haararbeiten. Zöpfe, Flechtarbeiten...

Wohnungsgesuche. In der Nähe der Gerichtsgebäude...

Todes-Anzeige. Gretel. Ludwig Müller u. Frau.

Hans Grassmück

Atelier für Photographie u. Malerei

G 6, 2. Neben dem Apollotheater. G 6, 2.

Perusspacher 2070.

53443

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 12. September 1906.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Romeo und Julia.

Dramenstück in 5 Aufzügen von Shakespeare.

Nach Schlegel's Uebersetzung.

Neu einstudiert von Emil Reiter.

Personen:

- Escobé, Prinz von Verona; Graf Paris, Verwandter des Prinzen Montague; Capulet, Vater Hänsel; Capulet's Gemahlin; Julia, Capulet's Tochter; Capulet's Diener; Epulst, Kofe der Gräfin Capulet; Romeo, Montague's Sohn; Benvolio, Montague's Kofe; Romeo's Freund; Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund; Julia's Kofe; Bruder Lorenzo, Franziskaner; Bruder Marcus; Balzar, Romeo's Page; Abraham, Bedienter Montague's; Simon; Peter, Diener Capulet's; Gregorio; Ein Page des Grafen Paris; Ein Apotheker; Gräfin Montague; Bürger.

Bürger von Verona, Verwandte beider Häuser, Masken-Träger und anderes Gefolge. Die Szene spielt den größten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

Ruffenöffn. 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr. Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt. Kleine Eintrittspreise.

Im Groß. Hoftheater. Donnerstag, 13. Sept. 3. Vorstellung im Abonnement B. Iphigenie auf Tauris. Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten. Donnerstag, den 13. September 1906. Bruder Straubinger. Anfang 8 Uhr.

Saalbau Mannheim. Heute Mittwoch, 8 Uhr abends Grosse Varieté-Vorstellung.

Nur noch 4 Tage! Auftreten des Sensations-Programms: Georg u. Gusti Edler in ihrer weltberühmten Alpen-Scène. Die 10 Original-Japaner in ihren phänomenalen Leistungen. Georg Hartmann der beste Zauberkünstler. Circus Barnum u. Beileid im Saalbautheater. Hermann Mestrum Deutschlands bester Humorist. Loro-Quartett die urkomischen Musikal-Komödianten und das übrige glänzende Programm. Vorverkaufs- und Abonnementkarten gültig.

Mannheimer Apollo Theater. Letzte Woche! Letzte Woche! Nur noch 4 Tage.

Dr. Arthur Pserhofer der gefeierte Lustspiieldichter mit vollständig neuem Repertoire. Carl Reinsch - Albert Kartell. Phantasmagoria - Wille Walden u. Sasl. und die anderen Welt-Attraktionen. Vorverkaufs- und Abonnementkarten gültig. Im Wiener Café Apollo und American Buffet täglich „Concerte“ der 1. ungar. Magneten Kapelle.

Tanz- u. Anstands-Unterricht. Anfangs Oktober beginnen meine Unterrichtskurse. Gest. Anmeldungen erbitte ab Mitte September in meiner Wohnung Kaiserstr. 22. Luise Bänke, Geographin, Gesellschafterin u. d. T.

Franz Modes, Paradeplatz, 11, 4, empfiehlt:

Mießner's Thee

Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werden ihm stetig neue Freunde.



Flaschen- und Syphon-Bier-Versand Heinrich Hummel, „Weinberg“, D 5, 4, Tel. 1665. Sinner hell Tafelbier, Sinner dunkel Lagerbier, Dortmund Union Pilsener, Münchener Löwenbräu, Kulmbacher Mönchs Hofbräu. Sämtliche Biere sind in Syphons à 5 und 10 Liter Inhalt zu haben.

Rosengarten-Musensaal. Mittwoch, den 12. September 1906, abends 8 Uhr.

20. Kaim-Konzert. Dirigent: Georg Schnéevoigt.

Resitation: Generalintendant Ernst Ritter von Possart. Programm: I. Brahms: Dritte Symphonie (F-Moll). II. Schillings: „Das Hexenlied“ mit begleitender Musik für Orchester. III. Wagner: Vorspiel zu den „Meistersingern von Nürnberg“.

Theater-Café und Restaurant „Goldner Stern“. B 2, 11. Telefon 1778. B 2, 11. Vornehmstes Familien-Café Mannheims. Dinners, Soupers u. Tagesplatten in reichster Auswahl. Fürstenbergbräu, Tagelobtrink Sr. Majestät des Kaisers. Münchener Franziskaner Leisbräu.

„Mignon“ Café-Conditorei Karl Erle. D 5, 7. Telefon 2674. D 5, 7.

Gesang-Unterricht. erteilt Amalie Inghoff, früher Grasseherz, Fräulein, Sopranistin, langjährige Schülerin von Mathilde Marchesi und Lehrerin für Solosang an der Hochschule für Musik. Vollständige Ausbildung für Oper, Konzert- und Lehrfach. Anmeldung und Stimmprüfung ab Freitag, den 11. ds., regelmäßig Donnerstag und Freitag von 2-3 Uhr. Beginn der Monatskurse am 1. und 15. jeden Monats.

Von der Reise zurück. abonnieren man sich auf die Lesmappe mit 12 Zeitschriften beim C 4, 6. Journal-Lese-Zirkel Tel. 1212. Francken & Lang. Hof-Instrumentenmacher.

Heinrich Kessler P 6, 2. Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen. Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art. Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Von der Reise zurück. Dr. Messer.

Verzinkung. übernimmt in sachgemässer Ausführung Heinrich Spitz, Eisenwarenfabrik Redarsteinbach. Buchdruckerei Carl Belz MANNHEIM. Sämtliche Drucksachen in modernster, geschmackvoller Ausführung. - Billigste Preise. Bitte Offerte einzuholen.

Mannheimer Turnerbund „Germania“.

Wir heißen mit Liebedurch mitteilen, daß die regelmäßigen Turnstunden unter

Damen-Abteilung am 14. ds. Mitt. wieder aufgenommen werden und zwar finden dieselben in der Turnhalle d. Oberrealschule, Ludwigsstr. 25, jeweils Dienstag u. Freitag, abends von 8-10 Uhr, statt.

Marienbader Rudolfsquelle. Stärkendes natürliches Gichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Rheumaliden etc.

Täglich frisch Gefrorenes in bestimmter Qualität.

Damenkopfwaschen mit dem bequemsten Wasch-u. Trocknapparat.

Uebermorgenziehung der Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie.

Lose à Mk. 1.- sind noch zu haben bei Moritz Herzberger, F 3, 17.

Hosen-Jacken-Sweaters, Stümpfe für Radfahrer.

Jos. Kühner jr. Herren-Artikel-Spezialgeschäft. H 1, 17, Marktplatz. Telefon 3184.

Feuerwehr-Singchor Mannheim. K 1117. Singprobe im Lokal d. Oberrealschule, G 4, 2. Um 8 1/2 Uhr. Eintrittspreise 20 Pf. Abonnement frei.

Friedrichs-Bart. Heute Mittwoch, 12. Sept., abends 8-11 Uhr.

Nachmittags-Konzert. Eintrittspreis 20 Pf. Abonnement frei.

Morg. Donnerstag, 13. Sept., abds. 8-11 Uhr.

Abschieds-Konzert Kaim-Orchesters.

Mannheimer Theaterhalle. Eintritt jederzeit. Anmeldungen bei Fr. C. Belz, C 2, 8 und Waldhofstraße Nr. 1. Prospekte gratis.

Öffentlicher Experimental-Vortrag über Gehirn u. Kopfbildung in ihren Beziehungen zum Charakter u. Talent. Vortrag: Die Kopfbildung des Menschen. Preis: 1.50, 1.00 und 50 Pf.

Carl Schilling, Mannheim. Patent Kücken. Von allen massgebenden Behörden anerkannt.

Vorsicht beim Verkauf von Lumpen und Metalle. Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Haarpflege Patronen GRAAL. Preis per Patrone 20 Pf. Cartons à 3 Stück 50 Pf.

Reinigung von Polster-Möbeln Stoff-Vorhängen, Gardinen etc. Färberei Kramer. Telefon 210.



Meine verehrte Kundschaft wird gebeten

Umänderungen

von

Damen- & Kinder-Confection

schon jetzt im Interesse prompter Lieferung übergeben zu wollen. Es war mir in den letzten Jahren trotz des besten Willens nicht möglich, derartige Arbeiten in der Saison rechtzeitig auszuführen,

68136

L. Fischer-Riegel

E1,3-4 Mannheim E1,3-4

Fahnen

jeder Größe und Qualität W. Cronberger empfiehlt zu billigsten Preisen C 2, 21.

Nicht im Tapetenring!

Tapeten

Vorgerückter Saison wegen Ausverkauf der gesamten diesjährigen Lager-Bestände (bis zu 30% Rabatt). Reste zur Hälfte der bisherigen Preise.

A. Wihler, O 3, 4a, Planken, Tel. 676

Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe verkaufe von heute ab, mein ganzes Lager in

Tuch- und Manufakturwaren

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ich führe bekanntlich nur erstklassige Fabrikate und ist mein Lager in allen Artikeln bestens sortiert.

Ganz besonders mache auf mein grosses Sortiment

Buckskin und schwarze Kleiderstoffe

aufmerksam.

Die Preise sind derart billig gestellt, dass es sich lohnt, seinen Bedarf auf längere Zeit zu decken.

G 2, 3 Speisemarkt Heinrich Fath G 2, 3 Speisemarkt

Neu eröffnet.

Spezial-Geschäft in

Handschuhen und Kravatten

A. Fradl aus Tirol

O 4, 6. Strohmarkt. O 4, 6.

Zeisen-Geschäft... 5431

Zigarrengeschäft... 5431

Übernehmen... 5431

2 Schloß über i. S... 5431

Wohnung... 5431

Rentenhaus... 5431

Bäckerei-Verkauf... 5431

Saus-Verkauf... 5431

Scheune... 5431

Kisten... 5431

Rippenbretter... 5431

Hochrentables Haus... 5431

Reuerbautes Haus... 5431

Colonialwaren-Geschäft... 5431

Scheune... 5431

Kisten... 5431

Rippenbretter... 5431

Hochrentables Haus... 5431

Saus-Verkauf... 5431

Bäckerei-Verkauf... 5431

Rentenhaus... 5431

Wohnung... 5431

2 Schloß über i. S... 5431

Zigarrengeschäft... 5431

Zeisen-Geschäft... 5431

Divans (neue)...

Billige Bezugquelle...

Horrenstoffe...

August Weiss...

Billige Bezugquelle...

Horrenstoffe...

August Weiss...

Billige Bezugquelle...

Horrenstoffe...

August Weiss...

Billige Bezugquelle...

Horrenstoffe...

August Weiss...

1 pol. Silberbrunnen...

Tafelwelschgen und Tafeläpfel...

Obstverwertungs Genossenschaft...

Für Liebhaber!...

Ca. 5000 leere Champagner- u. Rheinwein-Flaschen...

W. Weyer, Arzenuren, Uim a. D. 40203

SI. 16 Lohkäse...

Zugreifen!

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht...

Rediger Mann als Bureaudiener...

Hoher Verdienst...

Überrealschule...

Laden-Einrichtung...

Elegantes Fahrrad...

Pianino!...

Calchendivane...

Stellen finden...

Kommis...

Chem. Fabrik...

jungen Mann...

Bureaudiener...

Hoher Verdienst...

Überrealschule...

Laden-Einrichtung...

Elegantes Fahrrad...

Franzose...

Lagerist...

Decorateur...

Genie 86 Neue Posten...

Stellen finden...

Kommis...

Chem. Fabrik...

jungen Mann...

Bureaudiener...

Hoher Verdienst...

Überrealschule...

Laden-Einrichtung...

Elegantes Fahrrad...

Bursche...

Küfer...

Mehrerer tüchtige Grob- und Mittelzieher...

2 Feinzieher...

Tüchtige Schloßier...

Tagelöhner...

Strebelwerk...

Electromonteur...

Rhein. Schuckert-Gesellschaft...

Einblättriger Barock...

20 Tagelöhner & 2 Zimmerleute...

alte Lanz'sche Fabrik...

Sausburische...

Gebäude Lindenhain...



Mittwoch — Donnerstag — Freitag — Samstag

# Herbst-Kleider-Stoffe

darunter grosse Posten

## weit unter Preis

Posten I.	Posten II.	Posten III.
<b>Kleider- u. Blusenstoffe</b>	<b>Kleider- u. Blusenstoffe</b>	<b>Kleider- u. Blusenstoffe</b>
darunter Qualitäten	darunter Qualitäten	darunter Qualitäten
früher Meter bis <b>Mk. 4.50</b>	früher Meter bis <b>Mk. 2.50</b>	früher Meter bis <b>Mk. 2.00</b>
jetzt zum Aussuchen	jetzt zum Aussuchen	jetzt zum Aussuchen
Meter <b>Mk. 2.50</b>	Meter <b>Mk. 1.50</b>	Meter <b>Mk. 1.20</b>

## Gelegenheitskauf

Ein Posten <b>blaugrüne Karos</b> <b>1.00</b> doppeltbreit Meter Mk.	Ein Posten <b>blaugrüne Karos</b> <b>1.20</b> reine Wolle, doppeltbreit Meter Mk.
--	---

### Während dieses ... Kleiderstoff-Verkaufs: Ausnahme-Preise für Futterstoffe

Jackonett-Rockfutter 98/100 cm br. schwarz Mtr. <b>25 Pfg.</b>	Roll-Köper 80/84 cm breit, vorzügliche Qualität Mtr. <b>42 Pfg.</b>	Futter-Mull 115 cm breit Mtr. <b>25, 20, 16 Pfg.</b>	Satin 80/82 cm breit in allen Farben Mtr. <b>52 Pfg.</b>
Jackonett-Rockfutter 98/100 cm br. farbig Mtr. <b>30 Pfg.</b>	Roll-Köper 100 cm breit 1a. Qualität Mtr. <b>55 Pfg.</b>	Lustre ca. 55 cm breit Mtr. <b>55, 45, 38 Pfg.</b>	Engl. Satin 70/80 cm breit, mit Seitzenglanz Mtr. <b>90 Pfg.</b>
Taffet-Rockfutter 98/100 cm breit farbig Mtr. <b>40, 30 Pfg.</b>	Engl. Gambrie 100 cm breit Mtr. <b>70 Pfg.</b>	Lustre ca. 60 cm breit 1a. Qualität, farbig Mtr. <b>50 Pfg.</b>	Zanella 120/140 cm breit, schwarz und farbig Mtr. <b>1.50</b>
Köper-Futter 80/84 cm breit Mtr. <b>40, 30 Pfg.</b>	Engl. Twilled 100 cm breit Mtr. <b>80 Pfg.</b>	Wattierleinen Mtr. <b>55, 40, 28 Pfg.</b>	Zanella gestreift, 140 cm breit Mtr. <b>1.10</b>

# Herm. Schmoller & Co

**Maurer, Maschinisten, Grobschmiede**

**Lehrjunge** gesucht.

**junge Schneiderin** gesucht.

**H. Hirschland & Cie.**

**Südl. Näherinnen**

**Ordnungsfähige Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Mädchen**

**Graves Heiliges Mädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Küchenmädchen**

**Tüchtige Verkäuferinnen**

**gesucht.**

**Hamburger Kaffee-Import-Geschäft**

**Fräulein**

**Tüchtige Mädchen f. Hausarbeit**

**Köchin**

**Junger Mann**

**Stellen suchen.**

**Stellen-Gesuch.**

**Mietgesuche.**

**Dame**

**Freundlich mögl. Alm.**

**3 Zimmerwohnung**

**1 Zim. Zimmer, mögliche**

**Herr**

**Wohnungen.**

**Mollisrasse 3**

**Wertfeldstr. 33**

**Möbl. Zimmer.**

**E 3, 7 III.**

**G 6, 2 St. gut.**

**07, 14 4 St.**

**Q 2, 7 3im.**

**S 1, 10, 2 St.**

**U 4, 8 1 Z.**

**Kost und Logis.**

**05, 1**

**1 Z. bei**

**Wittage u. Henschel**

**für einen Schüler**

**1 Z., in**

**Cherchstraße**

**1 Z., in**

**Wittage u. Henschel**